



Liebe Bürger:innen!

Seit 2010 stehen wir an der Spitze von **proLAA** und setzen uns für mehr Demokratie in unserer schönen Stadt ein. Seit 14 Jahren sind wir in die Oppositionsrolle gedrängt, weil die Laaer Bürgermeisterin lieber mit „unabhängigen Kommunisten“ zusammenarbeitet als mit uns. Unser komplettes Team tritt auch im Jänner 2025 wieder bei den Gemeinderatswahlen an – mit dem Ziel, echte Verbesserungen für Laa zu erreichen. Sie als Wähler:innen haben es in der Hand! Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen – für unsere schöne Stadt!

Mit besten Grüßen,
Isabella Zins & Thomas Stenitzer



Der Laaer Stadtplatz – Herz der Stadt und Symbol für ihren Zustand

Wer den Stadtplatz in Laa besucht, vermisst zunehmend Geschäfte und findet stattdessen Liegestühle und Hängematten vor. Echt jetzt? **Alibi-Aktionen** wie Bäume in Trögen und bunt zusammengewürfelte Beton- und Plastik-Sitzgelegenheiten können nicht darüber hinwegtäuschen: **Unser Stadtzentrum** hat schon bessere Zeiten gesehen und **leidet** unter der von der Politik verursachten Abwanderung des letzten Supermarkts vom Stadtplatz ins „zweite Zentrum“ in Bahnhofsnähe. Dabei bemühen sich die Betriebe sehr, Menschen ins Zentrum zu locken: die Gastronomie, das Ärztezentrum und die neue Apotheke, Optiker und Uhren-Fachbetrieb, Bekleidungsgeschäfte, die Buchhandlung, die Drogeriemärkte, der Bauern- und Weltladen, das Schuhgeschäft, das Kosmetikstudio. Doch wenn der Nahversorger fehlt, kaufen viele in den Supermärkten am Rande der Stadt ein und kommen gar nicht mehr ins Zentrum!



Übrigens gibt es nun auch **keinen Nahversorger mehr in Hanfthal und Wulzeshofen**. Das Unterstützungsansuchen der Betreiber in Wulzeshofen wurde von der Bürgermeisterin persönlich abgelehnt – ohne Einbindung der gewählten Gemeindevorteiler:innen. Genau das ist typisch für die Stadtpolitik der letzten 20 Jahre in Laa: einsame Entscheidungen EINER Person, die glaubt, „die Stadt zu sein“. Und was wurde aus den Versprechungen, Nachfolger seien schon gefunden? Fehlanzeige in Wulzeshofen. Für den Stadtplatz ist dem Vernehmen nach eine Lösung gefunden: Ein chinesischer Betreiber wird einen Nudel-Imbiss errichten und – laut Zusage der Bürgermeisterin im Gemeinderat – auch Nahversorger sein. Dieses Versprechen war der Grund, warum **proLAA** der finanziellen Unterstützung zugestimmt hat. **Wir sind gespannt auf die Umsetzung.**



Mit besten Grüßen
GR Gabriele Hoschek
GR Martin Haas
GR Mag. Roland Schmidt
GR Mag. Thomas Stenitzer
StR HR Dir. Mag. Isabella Zins
StR Julius Markl
GR Mag. Kurt Sumhammer
GR Mag. Georg Bernold

Wofür proLAA steht:

- für **echte Demokratie** in Laa und **Zusammenarbeit ALLER Parteien**
- für unseren **historischen Stadtplatz als einziges Zentrum** von Laa, für ein modernes **Stadtentwicklungskonzept** rund um den Laaer Stadtplatz und wieder einen Nahversorger auf dem Laaer Stadtplatz
- für **Erledigung der Hausaufgaben der Gemeinde: sanierte Straßen und Gehsteige** sowie ein **funktionierender Kanal** sind wichtiger als reine „Behübschungen“.
- für **mehr Umweltinitiativen**: Renaturierung statt Flächenverbau!
- für **mehr Transparenz** bei allen wichtigen Themen, von den Finanzen über die Anstellung von neuen Bediensteten bis zur Projektplanung



Taten statt Worte!

Event-Politik vor der Wahl: Wer soll das bezahlen?

„Am Abend wird der Faule fleißig.“ An dieses Sprichwort fühlen sich viele Bürger:innen derzeit erinnert. Die letzten Monate vor der Gemeinderatswahl Ende Jänner 2025 sind geprägt vom **Aktionismus der Regierungspartei**: Eine Veranstaltung jagt die andere – und jede Veranstaltung kostet 1000 € aufwärts! Ist die Gemeinde seit neuestem ein Eventmanagement-Unternehmen? Ein paar Beispiele:

➤ Seit Jahren tritt **proLAA für die Nutzung alternativer Energie** ein. Einen wichtigen Impuls dazu setzte Kurzzeit-Finanzstadtrat Werner Überall bereits vor fast zwei Jahren: Nun – kurz vor der Wahl - wurde **endlich eine Energie-Gemeinschaft** gegründet und als alleiniges Werk der Bürgermeisterin in einer Burgveranstaltung präsentiert.

➤ **Konzerte, Vernissagen, Theatervorführungen und Lesungen werden „eingekauft“** und leiden oft unter Besucher:innen-Mangel. Die Laaer:innen zahlen teuer dafür, dass ein Gruppenbild mit Bürgermeisterin (immer im Schlepptau: StR Nikodym) medial erscheint. Parallel dazu schaffen es unsere engagierten Vereine, attraktive Veranstaltungen zu organisieren, die uns Gemeindebürger:innen gar nichts kosten.

➤ Seit langer Zeit soll ein **Jugendzentrum** verwirklicht werden. **Jahrelang tut sich nichts**. Kurz vor der Wahl lädt die Bürgermeisterin Jugendliche zu einer Veranstaltung ins Rathaus, an der nur sie und StR Nikodym (der nächste Vizebürgermeister?) teilnehmen dürfen. Vertreter:innen der anderen Parteien werden nicht eingelassen. Typisch für das „Laaer Miteinander“.

➤ Seit Jahren gibt es **kaum Einnahmen aus der Vermietung von Burgsaal und Burghof**. Bis auf

wenige große Veranstaltungen (z.B. das tolle Sommerkonzert der Stadtkapelle Laa) herrscht „tote Hose“. Anfang Oktober lud die Bürgermeisterin als Burgherrin die Laaer Vereinsobleute in die Burg: Plötzlich sollen Vereine die Laaer Burg „besetzen“ und darum ansuchen, dass ihre Vereinsveranstaltungen in der Burg stattfinden.



„Höhepunkt“ der Veranstaltung, die NICHT zur Vernetzung der engagierten Laaer Vereinobmänner und -frauen genutzt wurde, ist die Besichtigung der noch nicht renovierten Räumlichkeiten, als stünde eine Gesamtrenovierung kurz bevor. Mit welchem Geld? **Echte Wertschätzung für das Engagement der Laaer Vereine sieht anders aus!**

➤ Seit Jahren leiden die in Beton eingezwängten Bäume in der **Staatsbahnstraßen-Allee**. Schon längst könnte die Allee in neuem Glanz erstrahlen! Nun, Anfang Oktober 2024, lud die Bürgermeisterin einige Anrainer:innen ins Rathaus – zur Ideensammlung für ein Konzept, wieder ohne Teilnahme-Erlaubnis für die gewählten Gemeindevertreter:innen. Auf die Umsetzung müssen wir alle wohl noch lange warten. Und in der Zwischenzeit verenden immer mehr Bäume....



Die Hoffnung auf eine neue Gemeindepolitik lebt.

Wir stehen zur Mitgestaltung zur Verfügung.

Mehr Demokratie und mehr Transparenz kann man wählen: **proLAA**